

Stadt Porta Westfalica
Frau Bürgermeisterin
Anke Grotjohann
Kempstr. 1
32457 Porta Westfalica

Porta Westfalica,
16.08.2023

Cornelia Müller-Dieker
Fraktionsvorsitzende /
FDP-Fraktion im Rat der Stadt
Porta Westfalica

mueller-dieker@fdp-porta.de
www.fdp-porta.de

FDP-Fraktion im Rat der Stadt
Porta Westfalica
Lannertstraße 8A
32457 Porta Westfalica

T: 0571 7798 - 250
F: 0571 7798 - 252

Antrag der FDP Fraktion Porta Westfalica für die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Tourismus und Stadtmarketing am 22.08.2023

Hier: Fährbetrieb mittels einer Seilzugfähre zwischen Fähranleger Bad Oeynhausen und Südlicher See / „Großer Weserbogen“

Die FDP-Fraktion beantragt:

Die Bürgermeisterin wird gebeten, Gespräche mit den zuständigen Stellen der Kreisverwaltung Minden-Lübbecke, der Nachbarkommune Bad Oeynhausen und dem zuständigen Schifffahrtsamt / der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GWDS) aufzunehmen. Das verfolgte Ziel ist hierbei, baldmöglichst wieder einen Fährbetrieb mittels einer Seilzug-/Gierseilfähre am Gelände - *Südlicher See / Großer Weserbogen* - zum gegenüberliegenden Gelände - *Fähranleger Bad Oeynhausen* - zu realisieren.

Ebenso sollen mögliche Sponsoren dieses Projektes auf beiden Seiten der Weser angesprochen werden. Ein ähnlicher Antrag ist in Bad Oeynhausen derzeit auch in der politischen Beratung.

Begründung:

Dem inzwischen sehr bürgerfreundlich gestalteten Umbau des Radweges von der - *Werre-Weser-Kuss Brücke* - bis einschließlich Fähranlegerbereich in einen getrennt / parallel verlaufenden Rad- und Fußweg, folgt alsbald – wie bereits vom Rat der Stadt Bad Oeynhausen beschlossen - auch eine entsprechende Umgestaltung in der Verlängerung des bisherigen schmalen Radweges entlang der *Kran-Denkmäler, Altes Fährhaus* usw. bis sogar evtl. zur Kreuzung von *Weser- / Vlothoer Str.* .

Erfreulicherweise hat die zurückliegende Pandemie und nicht zuletzt auch die zunehmende Verbreitung von E-Fahrrädern, dazu geführt, dass Nah- und Fernausflüge mit dem Fahrrad stark an Attraktivität und Zuspruch gewonnen haben. Diese Art der Freizeit- und Urlaubsgestaltung ist nicht zuletzt auch unter gesundheitsfördernden und umweltschützenden Aspekten zu begrüßen und zu unterstützen.

Sowohl die Naturflächen mit Wiesen, Seen, Wald und Feldern, sowie dem Strandbad am Großen Weserbogen, wie auch der Flugplatz Vennebeck mit dem gastronomischen Betrieb *Airfield* sind ein beliebtes Ausflugsziel in Porta Westfalica.

Die auf der gegenüberliegenden Weserseite auf dem Gebiet der Stadt Bad Oeynhausen ansässigen Gastronomiebetriebe, *Weserhütte* und *Altes Fährhaus*, wie auch die neben dem Weserufer gelegenen neuen Bänke, wie aber auch die Fußballfelder mit ihrem Vereinsheim laden nun vermehrt zum Verweilen und/oder zu sportlicher Betätigung ein. Diese allerdings sind für Radfahrer und Fußgänger aus Porta Westfalica / vom Großen Weserbogen, z.Zt. nur über den schmalen Brücken-/Radweg entlang der BAB 2 zu erreichen. Diese Weser-Querung wird aber von Vielen gemieden, da der direkt nebenan fließende Fahrzeugverkehr durch hohe gefahrene Geschwindigkeiten und Lärm (gerade u.a. auch Familien mit Kindern!) Angst einflößt.

Zur Erweiterung und Attraktivierung des touristischen Angebots unserer Stadt in Verbindung mit dem Weserberglandtourismus, sowie zur Aufwertung des Naherholungsgebiets rund um den Bereich - Großer Weserbogen – und für die angrenzende Kommune Bad Oeynhausen, kann die Wiederaufnahme eines Fährbetriebs nur vorteilhaft sein.

Gegen eine Wiederaufnahme des früheren mit der bisherigen „konventionellen“ Fähre „Amanda“ angebotenen Fährbetriebs, spricht der Umstand, dass sich bis heute keine Person hat finden lassen, die den notwendigen Schiffsführerschein („*Fahrführerschein Patentklasse F zum Führen von Fähren für eine bestimmte Fährstelle*“) besitzt.

Darüber hinaus ist die inzwischen auf Dock liegende Motorfähre noch weiter in die Jahre gekommen. Bereits früher war diese, wegen notwendiger Reparaturen, oft nicht rechtzeitig zu Saisonbeginn einsatzfähig. Letztlich ergibt sich bei dieser alten Fähre (Stapellauf anno 1928) auch die Frage, ob diese nach entsprechend zeit- und kostenaufwändiger Instandsetzung gemäß den aktuellen Bestimmungen im Mindener Hafen, überhaupt als Fähre für den bisherigen Einsatzzweck wieder nutzbar wäre.

Die Bemühungen sollten daher in eine zukunftsweisende und ökologisch, wie ökonomisch tragfähige Alternative, wie eine Seilzug-/Gierseilfähre geleitet und in eine Solche investiert werden. Eine solche Fähre könnte sinnvollerweise über einen Elektroantrieb verfügen und könnte angelehnt am Beispiel der – Weserfähre Petra Solara – (*zwischen Petershagen-Windheim und Petershagen-Hävern*), mit durch eine Photovoltaikanlage erzeugten Strom, klimaneutral betrieben werden.

Cornelia Müller-Dieker
Fraktionsvorsitzende

Marc Kornhardt
Ausschussmitglied